d. Stadt Hochheim mfliches Organ Migeigen: toften die 6-gespaltene Colonelgeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pig., Reflamen die 6-gespaltene Colonelgeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Poftschedkonto 168 67 Frankfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-kim Teleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Masienheimerstr. 25, Teleson 57.

Donnerstag, den 17. Juni 1926

3. Jahrgang

Gartenia, Miller 66. it und Penes vom Tage.

g, ben ! Uhr ß

adtteil, Main! und be abtteil. doch oh

Be, jedel Re, jedel

ind dem

eim ber

, Burgi

int den

gabe er

icher, Bo

Shofit für

ildung es

illide

u. ganze

inalpreil

trägen 9

handlun

6, Tele

t ausreid tiel lößi fann ab

ahl desp

ahl diejenige Die Neine ein, da die ein, da die esenische

sentiaces from the fire of the

amsten ich der

IL. bis 2 lb

die zur Das frangösische Kabinett ist infolge bes neuen Franken-mit "Ihr prüdgetreten. das mit. Wie wir ergänzend zu der Meldung über die Fortsührung ttel, die benisse ergänzend zu der Meldung über die Fortsührung

itel, Dit bentich-frangöfischen Birtichafteverhandlungen erfahren, bat Beideregierung auf ben frangofifchen Borichlag bin, einen ber Bertragspuntte in einem Provijorium unterzubringen, auf Die Bertragspuntte in einem provijorium under bierüber eren Flackent,

In Barichan fand ein Aliftolenduell zwifden dem ehemali-Ruftenminifter Strapufti und dem General Szepthal ftatt. at: Arzheitend General Szepthoff abfenerte, fentie Etrabufti die Piftole under nicht ichiefen zu wollen, da er nicht haffen und nicht

eru bes türfifche Landwirtschaftsminifter finttete in Beglet-Landwirtichaft einen langeren Bejuch ab. 3m Laufe ber tsteigere utbeltung wurde die Frage ber Technisserung ber Landwirts und 1 Silt eingehend erörtert, ba die Türkei die Einführung technisser und 1 gege ber Landwirtsfichaft in berstärttem Maße sordern berauf bas Juteresse der beutschen Landmaschineuindustrie

Bum Rückfritt Briands.

Die notwendige Gesamtbemiffion.

298 foeben gurudgetretene frangofifche Rabinett Briand shift in ber de sond geridgetretene franzolische Ruslassung, nd ihrer ber heißt:

en Fache Der Kabinetisrat ist nach eingehender Prüsung der durch auch auf der Kabinetisrat ist nach eingehender Prüsung der durch ker Ansicht bes Finanzministers geschaffenen Lage einmitig sichthatet dinanzministers geschritten werden kann, sondern daß eine gen Rulenspielen am Plate ist und es dem Staatschef vorden werden muß, Schritte zur Klärung der Situation dan,

oderne Rachricht von dem Rückritt Briands bat in poli-trgeben, bein Rachricht Gindruck bervorgerusen und ist nach dem te der Te den Ranffnervotum, bas eine Mehrheit für den Mimfterdellen ergab, inerwartet gekommen. Man behauptet, daß gir leinem Entschluß, zurückzutreten, durch die Haltung ger Kadinertsmitglieder bestimmt wurde, die den Augendachten ber Augendachten bei der Augendachten ber Augendachten ber der Augendachten bei der Augend Tech Radinettsmitglieder bestimmt wurde, die den Gegen-ach Floor Dilbung eines nationalen Ministeriums im Gegen-ach Floor Ministerpräsidenten für gekommen hielten.

Ver Sturm auf das Finanzami.

Die Berntafteller Binger-Unruhen bor Gericht.

De bem Erweiterten Schöffengericht in Trier begannen chandlungen gegen 29 Winger aus Graach, Gösnich, Berntastel und Winterich, die am 25. Februar d. Is. ver Binzerdemonstration in das Finanzami Berntastel under Demosiert. port die gesamten Einrichtungen auf die Strafe geworfen und berbraunt baben m Die Etraße geworfen und Ginangkoffe ge-in fein und dort fich als Rabelsführer bei den Ausschrei-gezeigt bet angellagten follen weiter zur Finangkoffe ge-Rezeigt haben. Als Haverschufter fieben unter Gofeph Schwab, Beier Conen und Heinrich Roth-

Der erfte Tag war in der Hauptsache mit der Ber-daß der Angestagten ausgefüllt. Der Hauptangestagte Bibi an, daß es fich im Wesentlichen darum gehandelt der Bentrumsbersammlung nach Bernfastel zu bag aber die Menge angesichts des Finangamtes in regun tregung getommen fei, daß Gewalttätigkeiten nicht berhitten gewesen seien.

Berfeidiger Rechtsauwalt Bobido legte Bert auf thellung, daß die gesamte Winzerschaft, die den Zug gernfastel organisiert habe, in der Saudtsache gegen die dunisbersammlung sich ausgesprochen habe und daß man tungsführern orbentlich die Meinung zu fagen. nach Bernfaftel habe geben wollen, um ben

Die Erregung gegen das Zentrum webeld bei den Winzern so groß gewesen, weil Pfarrer eren batte ich dor eflichen Jahren mit seinem Bischos über-war babe, in einer Winzerversammlung an der Mosel aer babe, er sei in der Lage, den Winzern auf Errund aritativen Fühlungnahme mit dem Auslande bislige beden zu beschaffen. Das Zentrum habe aber seine Veriben in beschaffen. Das Zentrum habe aber seine Berungen fabotiert.

Der Angentagte Conen fügt hinzu, daß die Ausschreisteitelbert aus der Masse heraus entstanden und nicht geriefen seines seine gewesen seinen.

Berteidiger Rechtsanwalt Kempfer-Bonn betonte, daß allen separatistischen und kommunistischen Bedah in ihrem Loger keinen Eingang gewährt hatten Beriuche, die Rotlage der Winger nach der einen

ober anderen Seite auszubenten, bon ber Bingericant energisch gurudgewiesen seien. Schwerwiegende politische Momente seien aber bennoch von Bebeutung, benn es sei gang offenbar, daß die Blafatanichlage in den einzelnen Mofel-borfern, durch die die Winger in hochfte Erregung gebracht worden feien, ferner ber erfte Steinwurf auf das Finangamt, der

bas Beiden gum Giurm

gewesen sein soll, von Leuten verübt worden seien, die im Trüben fischen wollten. Die übrigen Angeflagten find in ber Hauptsache aus Reugier mit nach Bernfastel gezogen und bei der allgemeinen Erregung in dem Sturm auf das Finanz-ant von ber nachsolgenden Menge hineingedrängt worden.

Die einzelnen, benen das hinauswerfen bon Allen und Mobiliar nachgewiesen werben tann, behaupten, daß fie dies unter Drohung getan hatten, benn es sei bon unbefannten Perfonen bie Aufforderung an fie gegangen: Wenn ihr es nicht hinauswerft, fliegt ihr gum Genfter hinaus!

In der Beweisaufnahme murden gunachft bie Burgermeister von Bernfastel, Scheldingen und Milheim an der Mojel vernommen, die über den Leumund der Angestagien aussiagen sollen. Sie befundeten übereinstimmend, daß teiner der Angestagten sich auch nur des geringsten Bergebens dulbig gemacht habe, feiner bon ihnen habe jemals int Befangnis geseffen, nur zwei seien wegen geringfügiger Ber-

Englisch-ruffische Differenzen.

Die englische Regierung bat fich veranlagt gesehen, in Barichau vorstellig zu werden wegen der ftarfen Unterftütjung der ftreifenden englischen Bergarbeiter burch Ruftland. Eine enisprechende Note ist dem russischer durch Russand. Eine enisprechende Note ist dem russischen Ausgenminister zugegangen. Die Mostaner Zeitung "Iswestija" unmit zur Angelegenheit ausführlich Stellung und erwartet, daß die Sowietregierung die völlige Hattlosgleit der von England erhobenen Beschüldigungen auflären wird. Die englische Regierung habe allerdings die Behauptungen, die ein Teil der englischen Areste und eines Beschungen, die ein Teil der englischen Rreste und eines Beschungen, die ein Teil der englischen Rreste und eines Beschungen wirdlieder gussessellt. lischen Breffe und einige Regierungsmitglieder aufgestellt batten, bag die Sowjetregierung felbst den Streifenden Geld überwiefen habe, nicht in bas Memorandum aufgenommen. Dem Hinweis des Memorandums gegenüber, daß das Finanz-fommissart die Ueberweisung von Untersützungsgelder nach Eugland gestattet habe, müsse seitzeltellt werden, daß durch die russischen Gesetze die Aussuhr von Geld nicht verdoren wurde. Das Blatt gibt der Bermutung Raum, daß die englische übtter nuf die Bestrebungen gewisser englischer Areife zurückzusüchen sei, die die Lösung des englischerussischen Sandelsvertrages würschen. Man nehme die Streifblise der russischen Arbeiter für ihre englischen Kollegen zum Anlag eines wirtschaftlichen und politischen Drudes auf die ruffische Regierung, Indessen babe sich bisber gezeigt, daß auf diese Weise die Sowietumon sich nicht beeinflussen lasse. Lediglich ein sur beibe Staaten gunftiges Abtommen vermoge bie Begiebungen befriedigend

Sehr prompt hat die Sowjetregierung dem englischen Geschäftsträger in Moskau schon eine Antwort zugehen lassen. Sie weist in ihrer Note darauf hin, daß in Ruftland kein allgemeines Balutaanssuhrwerbot bestehe, sondern sediglich eine Musfuhrregelung, burch bie in jedem einzelnen Balle Bewilligungen jur Aussuhr von Baluten erteilt werben. Die Sowjetregierung, die den Willen der Arbeiter und Bauern der Sowjetunion ausdrückt, fonnte den Gewerfschaften, in der Sowjetunion ausdruck, tonne den Gelversichaften, in denen Millionen von Arbeitern der Sowjetunion organisert sind, nicht verdieten, Geld ins Ausland zur Gewährung von Unterstützungen von Gewertschaften eines anderen Landes zu überweisen. Gleichzeitig lenkt die Sowjetregierung die Aufmerksamkeit der britischen Regierung auf die den Totlachen widersprechenden und den normalen Beziehungen zwischen Wegenwaren nicht gertherenden Erflörungen giniogen ihren Regierungen nicht entsprechenben Erffarungen einiger ihrer Mitglieber, als ob die bem Generalrat ber Gewertschaften überwiesenen Summen von ber Cowjetregierung ftammen, mahrend fie in Wirflichfeit durch den Zentraltat der Gewerf-ichaften der Sowietunion auf Grund einer Bereinbarung mit bem Bentralfomitee ber Somjeigewerfichaften gefandt murben.

Die englische Kohlenfrife.

Balbwin bor bem Unterhaus.

Im englischen Unterhaus fand die mit großer Spannung erwartete Debatte über die Kohlenkrise statt. Premierminister Baldwin erössute die Debatte mit einer längeren Erstärung, in der er zunächst darauf hinwies, daß die Arbeit im englischen Bergdau seht mehr als sechs Wochen ruhe.

Die Folgen hierbon würden immer berheerenber. In ben Sabriten müßte man die Arbeit einftellen, fobalb bie Rohlenborrate ericopft feien. Die Regierung fei givar gewillt, ben Import bon Rohle für einige lebenswichtige Betriebe felbft in bie Sand gu nehmen, aber im allgemeinen muffe man bie Rohleneinfuhr ben Privatunternehmungen aberlaffen.

Balbwin beichaftigte fich alebann mit ber Lage por bei Beröffentlichung bes Robienberichtes. Diefer befage, bag, falls gemiffe Magnahmen nicht ergriffen murben, über bie Induftrie Unbeil bereinbrechen muffe. Man durfe fich in-beffen feine übertriebenen Borftellungen bon ber Möglichkeit einer Reorganisation des Bergbaues machen. Die Regierung seiner Reorganisation des Bergbaues machen. Die Regierung sei gewillt, alles zu tun, was die Brodustivität der Kohlenindustrie vergrößern könne und das Kadinent sei zu dem beschaftliche stroumen Enischluß gefommen, daß die Rüdsehr zu längerer Arbeitszeit eine Notwendigseit sei. Er habe sich in erster Linie von den Interessen der Arbeitszeit eine Notwendigseit sei. Er habe sich in erster Linie von den Interessen der Arbeiter leiten lassen und glaube, daß eine Berlängerung der Arbeitszeit einer Lobuberabsehmals bervor, daß sein die Möglichkeit zur Wiederaufmehrmals hervor, daß sein die Möglichkeit zur Wiederaufwehren der Verhandlungen im Berahan porhanden sei, da die mehrmals hervor, daß jest die Möglichkeit zur Wiederaufnahme der Berhandlungen im Bergdau vorhanden sei, da die
Grudenbesiber bereit seien, sür die nächsten drei Monate in
einigen Bezirken die alten Löhne weiter zu zahlen, wenn sich
die Bergarbeiter, in Andetracht der äußerst schwierigen Loge
des Bergdaues, dereit erklären würden, vorübergebend acht
Sinnden täglich zu arbeiten. Die Regierung dense nicht
daran, das Arbeitszeitgesetz zu andern. Sie würde sedoch dem
Parlament einen Gesehentwurf vorlegen, nach dem sur eine gewisse Zie eine Uederstunde täglich im Bergdau für zulässig erklärt wird. Diese Mahnahme der Regierung würde eine Biederausnahme der Bergdauberhandlungen dedeutend er-leichtern. Die Regierung wird die Vorschläge der Kohlenleichtern. Die Regierung wird die Borichlage ber Rohlen-tommiffion in einen Gefebentwurf umleiten. Collte jest ein neues Lohnabkommen bei verlangerter Arbeitszeit und bei teilweise berabgesepten Löhnen für einige Bezirfe zustande-kommen, so wird eine Regierungshilfe für den Bergban in Sobe von drei Millionen Pfund nicht niehe notwendig fein. Aber tropdem fei die Regierung bereit, diefen Beirag zur Unterftubung des Berabanes fteis beraitzubatten

Der Frankensturz.

Briands Unficht.

In ben Wandelgangen ber frangofifchen Rammer gab Briand eine Erstärung ab, in der er n. a. folgendes aus-fübrte: Die Lage ist ichwierig. Dier können keine Wunder wirken. Die einen verlangen ein nationales Ministerium, die anderen rusen nach einem entschlossenen Mann.

Was ein nationales Ministerium anbelangt, so ist es schr zu wünschen; doch ist das Beispiel Belgiens nicht gerade ersmutigend. Man hat dort ein Kabinett gebildet, in dem sänttliche Parteien vertreten sind. Obwohl der Finanzminister ein hervorragender Sachverständiger ist, ist die Stühungsattion zugunsten des belgischen Franken sehlgeschlagen. Auch Italien, das einen entschlossenen Mann hat, ist es nicht gelungen, den Lire höher zu bringen als den Franken.

Die gegenwärtige Situation wird durch vielfache Gründe bestimmt. In England werden Franken verlauft, ohne daß man es dabei auf die Herbeisährung einer Frankenbaisse absieht. Man macht das nur zur Stühning des Sterlingfurses gegenüber dem Dollar. Auch in Belgien und Jealien werden französische Frankenbaissen, jedoch nur in der Absicht, die nationale Währung zu stützen. Schließlich verlausen auch in Frankreich zahlreiche Franzosen aus Mangel an Vertrauen Franken. Die Wolfen am Horizont ballen sich über und zussammen. Wir sind vom Sinrm gepeinscht und müssen dies zum Ende aushalten und dem Siege entgegengeben.

Ein dentich-frangofifches Abtommen.

Die Anjwertungefrage.

Bwifden ber benischen und frangofischen Regierung ift ein abfommen fiber Die Durchführung ber beutschen Aufwertungsgesehe abgeschlossen worden, das am 4. d. M. in Berlin ratississer worden ist. In dem Abkommen wird der Grund sat der Meist begünst igung auf dem Gediete des Aufwertungsrechtes vereindart. Die französische Regierung gibt dem deutschen Alexander des bisches auf Grund des Den beutschen Staatsungeborigen die bisber auf Grund bes Berfailler Berrrages unter Brangeverwaltung geftellten bent ichen Marlanleiben frei; sie empfangt dafür von dem Ein-löfungsbetrage, den die benischen Gläubiger bieser Anleiben nach dem deutschen Ablösungsgeset auf die freigegebenen An-leiben arbeiten leihen erhalten, soweit die freigegebenen Anleihen Reichs-anleihen sind, ein Biertel, soweit sie Länder- oder Gemeinde-anleihen sind, die Hälfte. Des weiteren bringt das Abkommen eine Answertung der deutschen Reichsangehörigen angehören-ben Morkonleihen die Ales Inthermolike Gemeinden ben ben Martanleiben, Die elfag-lothringifche Gemeinden bor bem Waffenftillftand ausgegeben haben.

politische Tagesschau.

4- Amiliche Warnung vor Abstimmungsterror. Der Amiliche Preußische Pressentie veröffentlicht eine "Warnung vor Abstimmungsterror" unter dinweis auf die ebentuellen zivilrechtlichen Folgen von Bedrohung mit Boysot und anderen wirtschaftlichen Schädigungen bei der Teisundme am Bollsentscheid. In einer Auslassung wird ausgesührt, daß der Artistel 118 der Reichsversassung ein jum Schute des Stoatsbürgers ergangenes Schutzgeiet bedeute, und daß gegebenensalls ein Schadenersananspruch auf § 823 Abs. 2 des B. G. B. gegen den Schädiger gestübt werden sonne. B. G. B. gegen ben Schabiger geftutt werben fonne.

- Der Magifirat bon Sannober jum Fall Leffing. In beiner bom Magiftrat Sannober gum Gall Leffing gefagten Entichliefung, die bem preufischen Minister für Runft, Biffenfchaft und Bolfsbilbung, Dr. Beder, übermittelt wurde, beigt es u. a.: Der Magiftrat bat bereits am 11. b. DR. babin Giellung genommen, Leffing folle in perfonlicher Berhandlung burch ben Oberbürgermeister ersucht werben, von feinem Lehr-amt freiwillig gurudgutreten. Professor Leffing bat aber die Abgabe einer Rudtrittserflarung abgelehnt, jedoch in anderer Begiebung Erflarungen abgegeben, Die unferes Erachtens Die fofortige Löfung des Streites berbeiführen muffen. Profeffor Leffing hat erklart, daß er innerlich icon langit auf die Dozentur verzichtet habe und fich völlig frei fühle. Für ein weiteres gebeihliches Wirfen als atabemiicher Lehrer fehlt ihm alfo bie Sauptvoraussetung, nämlich bie innere Berufung. Dantit muß ber Streit nach ben Erflärungen Brofeffor Leffinge feibit als gegenstandelos bezeichnet werben. Benn Die Staarsautorität in biefem Falle weiter eingesettt wurde, so wurde fie pro nibilo angewandt werden. Der Magistrat bittet weiter in dem zu erwarienden Beicheid zu beftätigen, daß die bent Oberburgermeifter bon herrn Projeffor Leffing übergebene angebliche Menferung des preugischen herrn Minifters für Biffenschaft, Runft und Bolfsbilbung, Die Stellung bes Magriftrais fei in dem Streitfall gleichgültig, ber Bahrheit jumiberlauft, benn unmöglich werbe ber Minifter ber Stellung-nahme ber Beborbe einer Grofftabt wie Sannover bei einer ihre miffenichaftlichen und fuliurellen Belange bedrobenden Frage fein Gewicht beilegen.

+- Gine Birtichaftsabteilung bei ber Reichopoft. Die feit Juli 1925 eingeleiteten neugeitlichen Birtichaftebeftrebungen ber Reichspoft haben fich, wie ber Reichspoftminifter in einer antiliden Beröffentlichung feftgeftellt bat, bisher bewahrt. Gie follen daber mit verftartter Energie weiter and. gebaut werben. Bum Bwede ber einheitlichen Behandlung ber Auswertung des befannten Birtichaftserlaffes vom Juli 1925 ift daher eine besondere Wirtschaftsabteilung im Reichepofiminifterium geichaffen worben. 3hr Birfungsfreis er-ftredt fich vom Birtichaftbftanbpuntt aus auf alle Gebiete ber Bermaliung bes Betriebs und ber Technit ber Deutschen Reichspost. Die Leitung ber Abteilung wurde bem bisherigen Birifchafisreferenten bes Reichspoftminifteriums, Minifterial-

rat Dr. Anberich, übertragen.

+* Die Antonomiebestrebungen in Effas-Lothringen. Roch einer Melbung aus Stragbutg veröffentlicht bas Romitee bes Elfaß Lothringifden Beimatbundes in ber fatholifden Breffe bes Oberelfag einen neuen Aufruf, in bem ber Beimatbund ertlatt, bag er von feiner Rundgebung nichts gurudgunehmen habe und bag er alle diejenigen in Schut nehme, die von ber Regierung gemagregelt worben feien. Der Aufruf ichlieft: "Elfaffer und Lothringer! Jeber neue Gewaltaft ber Regierung beweift mehr benn je, bon welchen Gefahren bie elementaren Rechte in Elfag. Lothringen bedroht find. Schlieft euch alfo mehr als bisher gufammen gum Rampf für die natür-

Lichen Rechte bes Landes."

+ Gin fafgiftifcher Ueberfall auf eine Prozeffion. Rach einer Melbung-aus Rom bellagt ber "Offerbatore Romano", baf in Liborno gelegentlich einer Prozession am Oftabtage ein Sturmtrupp, ber allerdinge nicht offiziell gur Falgiftifchen Bartei gebort, in die Prozeffionsordnung eindrang, junge Beute fatholischer Bereine verprügelt, firchliche Fahnen fortgetragen und die Mufiffapellen in der Brogeffion gezinnigen habe, profane Gtude ju fpielen, die ausbrudlich burch bas Ranonifche Recht verboten feien. Diefes fajgiftifche Borgeben babe eine Banit unter ben Brogeffionsteilnehmern berurfacht. Die Frauenvereine feien auseinandergetrieben worden und in wirrem Durcheinander gefioben. Das papftliche Blatt bebanert, bag bie Polizei nicht eingegriffen habe und auch bis gur Stunde noch nicht gegen die Rubestörer vorgegangen fei. Der Bifchof von Livorno hat famtliche firchlichen Brozestionen in ber Ctabt verboten.

- Die Schweiz und bas Bajhingtoner Abtommen. 3m ichweizerischen Rationalrat erflärte ber Leiter bes vollswirtchaftliden Departements auf einen fogialbemotratifchen Autrag, die Ratifikation des Washingtoner Abkommens vorgunehmen, bag bie Boransfegungen für bie Ratifitation bes Bafbingtoner Arbeitszeitabtommens in ber Schweig nicht gegeben feien. Gin foldjes Wefet fei in ber Schweis abjolut undurchführbar und würde auch gewiß nicht augenommen. Der fogialbemofratische Antrag auf Ratifisation des Bafbing. toner Abkommens wurde baraufbin bon ber Berjammfung

+* Franfreicho Getreibeberforgung. Die frangofiiche Commer beriet in ihrer leuten Sigung ben bom Landwirt-

icafteminifter Binet eingebrachten Gefebenftvurf über Die Getreibeberjorgung, ber Die Regierung ermachtigt, bis gum 2. August die Erhebung der Ginfuhrzolle auf gewise Getreide arten gang ober teilweise einzustellen. Der Landwirtschaftsminifter erffarte, ber Brotpreis jei in Franfreich ber Mafftab ber Lebenshaltungefoften. Es tonnten fcwere joziale Artjen entstehen, wenn diese ben Stand des gegenwartigen Brotpreifes erreichten. Der Minifter teilte ferner mit, daß für die Einfuhr von Getreibe Die Schaffung einer bejonderen Bentral-ftelle in Aussicht genommen jei. Rach langerer Aussprache wurde der Gefegentwurf unverandert einftimmig angenonument

Sandelsteil.

Debijenmarft, Bonbon-Baris 171%-172, Condon-Bruffel rima 167, London-Mailand 135, London-Madrid fest 30.15.

- Effettenmartt. Bei Eröffnung ber Borfe wirften ftimulierend in erfter Linie Die Radrichten über eine Berftarfung bes englischen Streife. Im Berlauf fam verschiedentlich einiges Blaterial heraus, boch bleibt bie Grundstimmung fest. 21m Mentenmartt blieben Rriegsanleihe bollig bernachlaffigt, 0.405

Brobuftenmartt. Es wurden gegablt für 100 Stg.: Roggen mart. 18.0-18.5, Commergerfte 18.9-20.0, inland. Gerfte 17.5—18.8, Safer mart. 19.5—20.6, Weigenmehl 37,25—39.5, Roggenmehl 25.75—27.25, Weigenfleie 10, Roggenfleie 11.25 bis 11.4.

Brantfurt a. DR., 16. Juni.

Debijenmartt. Im Debijenverfehr bat ber Barijer Franfen infolge icharfer Interventionen eine Erholung bei einer Bfundparitat von 173,70 gu verzeichnen. Die Briffeler Pfundparitat fiel auf 169,50. Mart und Bfund find unverändert.

- Effettenmartt. Der frifchere Bug, ber feit einigen Tagen ben Borjenverfebr beberricht, fam beute infolge ber glatten Ueberwindung ber Mebioberpflichtungen und einiger ftimulierender Radrichten noch fraftiger jur Auswirfung. Deutsche Unleifen blieben vernachläffigt. Kriegsanleibe 0,407%. Auch ausländifche Renten lagen febr rubig ohne wesentliche Rureveranderung. Bjandbriefe luftlos.

- Probuttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Beigen 31-31.25, Moggen 21.5-22, Sommergerste 22-24, Safer 21-23, Mais 17.5-17.75, Weizenmehl 42.75-43.25, Roggenmehl 29-30, Weigenfleie 9-9.25, Roggenfleie 11.

Aus aller Welf.

I Zusammenftog zwischen Stahlhelm und Rot-Front. In ber Racht ereignete fich in Samborn ein blutiger Zu-sammenstoß zwischen Bürgerlichen und Kommunisten, Als etwa gebn Stahlhelm-Leute mit bem Unfleben von Blafaten gegen ben Bollsenticheid beichäftigt waren, wurden fie von einer großen Ungahl Rommuniften und Rot-Front-Leuten bebrangt. Es fam ju einem formlichen Gefecht, wobei 20-25 Eduffe fielen und beftige Schlägereien ftattfanben. Bei bem Bufammenftog wurden zwei Berfonen burch Schuffe ichwer, mehrere andere leicht beriegt. Schlieflich wurde bie Strafe von einer Abteilung Schutpolizei geräumt, wobei fünf Berbaftungen vorgenommen wurden. Die Unierfünf Berhaftungen borgenommen wurden. Die Unier-fuchung hat ergeben, daß die Schuffe von beiden Seiten gefallen find. Zahlreiche Revolver und Schlagwertzeuge wurden beichlagnahmt.

Die Entwidlung ber Milchwirtschaft. Auf dem Dentschen Ingenieuring in Damburg behandelte Prosessor Dr. Lichtenberger, ber Leiter bes Instituts für Moschinenweien ber preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtichaft in Riel, die Entwidlung ber im Lichte neuefter Ernahrungeforschung besonders wichtigen Mildwirtschaft. Die für die Milderzeugung völlig spezialifierten Betriebe feien in ben Bereinigten Staaten mit allen Mitteln neuzeitlicher Technif verseben. Transport und die Berarbeitung der Mich sein bervorragend organisiert. Die amerikanischen Milchprodufte tämen als wahre Genugmittel auf den Tisch des Berbranchers! Sterin liege bas Beheimnis des ungeheuren Mildverbranches in den Bereinigten Staaten, während unier Mildhüberfluß unverfäuflich bleibe und wir für Unfummen bodwertige Mildprodulte aus bem Anslande einführen. Die Proving Schleswig-Holftein habe durch ihre vom Forichungsinftitut für Mildywirtichaft ftarl beeinfluften Magnahmen pur Berbefferung ibrer Mildbrodufte binficbilich auger Eingentimzeir und Berparung bereits den Erfolg en Wood De ichleswig-holfteinische Markenbutter über ber banifche Lichechoffer ichleswig-holfteinische Martenbutter uber ber bautige len, Ruman notiere. Dit einer Feier im Uhlenborfter Fahrhauf ein, Ruman Diesjährige Tagung ibren Abichlug.

D Tragifcher Abichluft einer Canitetoubung. foling an ben Roten-Rreng-Tag veranfialtete ber Bauf bes Breugischen Landesbereins bom Roten Rreng all feeufer eine Belandenbung, bei beren Musführung bente als tragifcher Ungludofall ereignete. Bor ben Angen 1000 Sanitäiern und bem Bublifum ertrauf ber alte Schuler Bilbelm Jahnide. Gin zweiter Sch ebenfalls, wie vorgeschrieben war, mit mehreren Schullindern gu Rettungeübungeziveden bon einent ins Baffer fprang, fonnte nach langen Bemubun Reichewafferichut geborgen und nach mehr als ein Bieberbelebungeversuchen wieder jum Bewuftfein werben. Die Leiche bes ertruntenen Sahnide fonn nicht geborgen werben.

🗆 Bum Breslaner Rinbermord. Bie antlich wird, find bereits 60 Conderbande vollgeschrieben, 1500 Spuren liegen bor. Die Boligei fann gegenwarf anberes tun, als bie Aufflarung auf bem Bege eine vollen foltemenichen Mernarben gu betreiben.

Lette Nachrichten.

Um die Agrarzölle.

Berlin, 16. Juni. Bente mittag fand in ber Reid eine Beiprechung ber Parteiführer mit bem Reichstan um Rlarbeit gu gewinnen über bie parlamemarifche Binblid auf Die bevorftebende Ginführung ber erhobt nomen Bollione für Ginfuhrgetreibe. Die erhöhten Bol am 1. August in Straft treien. Praftifc werden fie bubeifern mehr zur Anwendung gelangen, da in den biste bei geinge at schoffenen Sandelsvertragen auf der Grundlage bei der Zeit begunftigungsflaufel die neuen Bollfage bereits mit bleiben. Bon bemofratischer Geite wird beautragt, führung ber neuen Cabe ju jufpendieren. Demgegent von bemijchnationaler Geite vetont, bag bei Berbleibel alten Copen, Die erheblich fogar unter den prafife mandten Capen bleiben, Die Regierung ein mefentle handlungsinftrument bei Sandelsvertragen mit foldes verliere, mit benen wir noch zu einem Bertrof

Die Reichseinnahmen im Dai.

Berlin, 16. Juni. Die Einnahmen bes Reichs 6' und Bertehröstenern beliefen fich im Mai auf 274 183' vom 1. April bis 31. Mai auf 707 516 222 Reichste Einnahmen aus Zöllen und Berbrauchssteuern ben Mai 161 302 235 und vom 1. April bis 31. Mai 31 Reichsmark. An sonstigen Abgaben gingen im Mai en für Zie Einnahme des Reichs besief sich demnach int und 435 446 785 und vom 1. April bis 31. Mai auf 1 020 tanden geset. Reichsmart.

Erneute Beichlagnahme bon Cdriftftuden

Berlin, 16. Juni. Die im Bufammenbang polizeilichen Sausjuchungen bei mehreren Induftin Rubrgebietes beschlagnahmten Schriftstide find, wo wird, burch Berfügung bes Antegerichts Effen 1970 gegeben worden. Rach einer Meldung bes "B. Timehr ber vom Reichsgericht bestellte Untersuchunger Echristsinke erneut mit Beschlag gelegt.

Das Bollebegehren in Beijen.

Darmftadt, 16. Juni. Die von ben Rechtere triebene Unerschriftensammlung für ein Bollsbest Landiagsaussössung ift abgeschlossen. Das Rollsbest nach dem geltenden Geset entweder beim Gesammen ober beim Bandtog, wenn biefer berjammelt ift, els ist, wird morgen an den Landiag gerichtet, der es den Gesammelt ist, es de vom Gesamminissterium zu ernennenden Landesabstisseiter zuzusühren hat. Die Zahl der erreichten Unter soll augeblich 160 000 betragen.

Amerita als Ariegsglanbiger.

Walhington, 16. Juni. Im Staatsichat gingel 77 783 127 Dollar jur Abgabling bon Striegelchulbes

Kinder der Alemut.

Roman aus dem Hem-Porfer Bottsleben. Bon M. Boettcher.

(Rachdrud verboten.)

Da tritt binter einem biden Grab fein eine gebrungene Mannergeftalt bervor. Auch fie tragt ben fibli-den ichwargen geftrod, ber bie ungelenten Glieber noch unporteilhafter ericheinen läßt.

Der Mann geht gerademegs auf Peter Palmer gu und fpricht leife ein paar Worte mit ibm, worauf Balmer Einverständnis nidt. Dann wendet diefer fich ju feiner Tochter.

"Du fennft Tom Buller icon, nich?"

Annus Augen find rot und angeichwollen vom Wei-nen. Chne ben Bigter ober feinen Begleiter augubliden, erwidert fie gleichgillig:

"Ja, ich fenn' ibn; aber ich bab' jeb feine Lanne gum Reben. Abjes, Bater!"

Un jeder Sand einen ber fleinen Bruder, verläßt

fie ichnell ben Rirchhof. Se, ich fomm' aleich nach!" ruft Palmer brohnend

hinter ihr ber. "Salt 'was gum Schnabelier'n bereit! 3ch bring' ben Tom mit!" Ob der Befehl ihr Chr erreicht, ift fraglich; jedenfalls nimmt fie nicht die geringfte Rotig bavon. Die Lippen fest aufeinander geprett, ben Ropf trobig in ben Raden geworfen, ichreitet fie mit ben beiden flei-

nen Buben davon, Gad und Johny find bei befter Laune. Dit ficht-

blanten Stiefel, die ihnen extra für den beutigen Tag gefauft worden find. Dabei plandern fie in einemfort, von Beit gu Peit verftoblen nach ber großen Schwester ichiefend, die beute in ungewohnt, fo fürchterlich ernft ift. Balb erreicht ihre Frende ben Sobepuntt. Anny besteigt mit ihnen die Trambahn, um nach

ibrer Wohnung in der Ranglitrage gu fabren. Die beiden Jimmer, welche die Kamilie Balmer feit pielen Jahren bewohnt, feben unwohnlich und ab-ftobend zugleich aus. Die Sonnenitrablen, die von einer Ceite durch das halbblinde Genfter bringen, beleuchten grell bas leere Sterbelager ber armen Fran Beria und ftreifen gugleich die balbgerbrochenen Telfer und Glafer, aus welchen das Tranergefolge fich für ben weiten Weg geftarft bat.

Anny ichauert gujammen, als fie bas gimmer be-tritt, in welchem Sujelbnuft und ber burchbringenbe Geruch nach gebratenen Beringen fich gu einem nafenfibelnden, undefinierbaren Aroma vereinen.

Beiter umflammern ibre Finger die talten Bandchen ber beiben Briiber.

"Se, Jungens!" ruft fie, vergeblich bemiltt, ihrer vor Bewegung gitternden Stimme durch Raubeit etwas Bestes zu geben. "Jeht müßt ihr mir gehorchen, verstanden? Ich bin jeb cure Mutter!"

Sie bat fich auf einen Stuhl gefest und gieht die beiben Anirpie gu fich heran. "Der Jad meint - beginnt Johnn gogernd, mit

feinen großen, braunen Augen die Schwester von unten berauf anblidend - "der Jad meint -" Mergerlich halt Annu ihm den Mund gu.

Egal, mas Jad meint! Dagu haben wir jet feine Beit; 's gibt gerab' genng au fun. Aber erft mitt ibr mir 'was verfprechen, Jungens!"

"Bah! Beriprechen find nur da, um gebrochen gu werben!" erwidert Rad meife, mit fomiider Grandessa feinen fleinen Körper ferzengrade aufrichtend. Trop ibres Ernftes mun Anny lächeln.

Doch fofort verichwindet ber matte Connenftrafil biefes Ladelns wieder von ihrem Antlige, um es noch trüber ericheinen gu taffen.

"Reinen Unfinn ichmanen, Rod! Cebt, Run-gens - ihr habt jest feinen Menichen mehr auf ber

gangen weiten Welt, der ench lieb hat — aust De, leib ihr verrudi? Ihr erwürgt mich ja!" mit ungeduldig ab, als die lebhaften, fleinen Schlind um ben Dats fallen und fie fast mit ungeftimen folungen ermisten foinneen eritiden

"Ich halt' mein Berfprechen!" ruft Johny vol

"Ich auch! Ich auch!" beträttigt Jad. "Ich eber, als daß ich's brech'. Wahrhaftig, Anny mir!"

"Ru gut", nidt Unny befriedigt. "Ich merb

vom - vom -" Sie abgert, um gleich barauf mit wiedergemol Energie fortgufabren:

"Ceht mich an, Jungens! Wollt ibr lieber fommen ober beim Bater bleiben?"

Die beiden, joeben noch ftrahlenden Rinder erbleichen fahlings. Sweit wit aufgeriffene paare bliden angivoll nach der Tür, ols feben Schreckgeipenft, mabrend die Heinen Körper fie an die Schwester anschniegen, als inchten por einer brobenden Wolche por einer drobenden Wefahr.

3ch feb', ihr werdet tun, was ich euch foft's Anny fort, indem ihre Recite abmechicht weiche Loden und Rade Stoppelbaar itreibel bort gut au! 3br fommt mit mir! Die Mill io gewünicht vor ihrem Tod. Ihr habt nig Rimmer!" — dann bleibt ihr, un wenn ich sich halt', euch einzufverren, dann werdet ihr nich chen, burch allerlei Anifie un Schliche an Berfienden?" Beritanden?"

"Ja, ja. Wir tun alles, was du willft! jahr nur nich bei Beter! Der ichlägt uns tot! beiden Buben erregt durcheinanber.

(Fortschung fold

Im Jahr be mut et michland be Obige 21

Söchit.

Ateispor R. lo ist thinehmen eine Ent er es heiß ung burch Parteipa Soje noch nitimmig d en für "3 müffen, 1 itlidem ittlidem Sparteir t. Wies Reforme

pormitto gang erei esmeiler n Unter Schule g batte, 1 Ra lich auf e tot bu 9 hen Pol

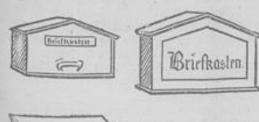
Offe feli

Bra

olg en 950 000 Dellar, von Italien 5 000 000 Dollar. Beigien, banische Tickedostowalei, Estand, Finnland, Ungarn, Litauen, ihrhauf olen, Aumänien und Lettland zahlten zusammen 4 833 127

Das Jubilaum des Brieffaffens.

reng all Bor 100 Jahren führte die prenhische Bostverwaltung die ihrung is bente als eine Gelbstverständlichkeit erscheinenden Brief-Mugen when ein.





bung.

er Dan

f ber

ler Sch

Exeren

einent

entithun

als cips

ufrfein

te found

milich = cieben, B

gennan

lege eine

mragh,

ngegenül erbleifen

ift, ets, desabition

en Ilista

n gingel jäzilber

ia!" mil Schling eftumen

inu vell

1. "3d

di merd

eracmos

icher #

einderig iffene g s feben ever fib ten

d fonesse feind it middle international inte



der Reid die mit einem einzigen Kasten grechtsämer in Düsseldorf, wie der Bostsämer mit der Einsiderigen Kasten grechtsämen. Bald aber, tarische der Bostsäften ständig zu, und 1857 zählte man in verhöhren Sie der Bostsäften ständig zu, und 1857 zählte man in die der Bostsäften Sie dem Ende der Heistsäften waren den sie den S

Obige Abbilbung zeigt mehrere prengifche Brieffapen blage ber Beit um 1850,

Uus Nah und Fern.

praftile beschieder Bentrumsorganisation für den Boltsentscheid.

it solden Meissvorstand der Zentrumspartei des Kreises Höchst.
Bertroß is ist einem Wiesbadener Blatt vom 13. Juni 26 Bertroß io ist einem Wiesbadener Blatt vom 13. Juni 28 entrehmen, hat nach eingehender Aussprache einstims eine Entickließung zum Boltsentscheid angenommen, Geiche durch Reichstagsbeschluß mit einsacher Wehrheit 274 182 entrehmen. Diese neue Tatsache sag der Ausgade Beichstellende und bei der Siekungnahme der Jusgade Darteiparole und bei der Siekungnahme der Husgade ein Waischen die noch nicht vor. Wir sind daher im Kreisvorstand wir sim sür "Za" stimmen müsen, edenso klar und eindeutig ach im millen, daß eine gerechte Absindung der Fürsten durch und im 1030 and eine gerechte Absindung der Fürsten durch klischem Geist getragene Entschließung wurde dem tstillichem Geist getragene Entschließung wurde dem klischem Geist getragene Geschlich geschlich geschlich geschlich geschlich geschlich geschlich geschlich gesc

nhang in Biesbaden, den 13. Juni. (Bom Tode hingerafit.) Indultig Reformgymnasium in Wiesbaden hat sich am Donners-nd, wie bormittag in der verstossenen Woche ein tragsicher thang ereignet. Der 60 jährige Gymnasiallehrer Richard besweiler, ein geb. Miesbadener, war, um den puntis unter Mitter dyungor Unterrichtsbeginn nicht zu versäumen, im Lausschritt Schule geeilt, da er die Elektrische nicht mehr bekomechtsport in Gule geeilt, da er die Elettrische nicht mehr beitel, wo er kurz nach 8 Uhr in großer Erschöpfung lechtsport in Andydem er das Klassenzimmer betreten, seste allsbestellt tot dus eine Bant, sprach einige Worte und siel plotsellt tot du Boden. Ein Schlagansall hatte seinem Leben eignung

Barmitadt. (Reuorganisation ber hefftelgen Folize i.) Die Verwaltung der Schuftpolizei in ibret für Form wird zu einem noch zu bestimmenden Zeitstagelseihe. Kür die gesamte bestische Sanern unmittelbar eine dem Ministerunm des Janern unmittelbar eine bem Winisterunm des Janern unmittelbar diet, deren Leinung einem Polizeinderst als Director überden wird. Unmittelbar dem Janenministerium unterstellt duch die Landespolizeischule, deren Ausgabentreis dadurch wird, daß ihr die Andbildung und Fortbildung der Wolfzein Vollzei und Gendarmerie übertragen wird. Die uten Polizei und Gendarmerie übertragen wird. Die Kimachabteilungen Darmstadt, Babenhausen und Friedberden an die Polizeiänner Darmstadt und Offenbach,
bem Kreisamt Friedberg angegliedert.

Darmftadt. (Seffischer Jugendtag.) Das Banbesantt für bas Bilbungewejen hat angeordnet, biesjahrige Jugendfeiertag in allen Schulen beffens b. M. ftattfindet. Gur alle Beranftaltungen ift borbiet (bmarg-rot-gold) und des Bollsstaates Seffen (weißangeführt werben bürfen.

Dienbach. (Erftidungstob.) Der Offenbacher in Bauer fand auf feltfame Weife einen jaben Tob. faß in einer Wirtschaft nut einem anderen Gaft guhm bie beiden warfen sich gegenseitig Soleier zu, die bem Mund zu sangen juchten. Bauer sing ein Ei auf, die tief in den Hals suber, daß er daran exstidie.

Frantsurt. (Wrohe Unterschlagungen beim noberbergeverein.) Erft jest ift man Untern und durch die der Berein für deutsche Jugendherber-franksure a. M. um 50 000 Mart geschädigt wurde. Spur gesommen. Die Duffelborfer Bolizei verhaftete wegen Unregelmäßigleiten bei bem Lofevertrieb jum oes Jugendherbergwesens einen gewissen Schmidt. Als ersuchung des Falles auch auf den in Frankfurt wohn-leich Welchäsischerer des Vereins für deutsche Jugend-en in the in ausgebehnt wurde, stellte sich beraus, daß von eberschuß von 40 000 Mart einer Lotterie nur 20 000 borfanden waren. Eine Kontrolle ergab, daß Reltor rightsein fünf Jahren Schiebungen, Betringereien und ergabetein begangen hat, durch die dem Augenden ber if Schaden von dis jest 50 000 Mart emben if aberickellen anden ift Die Untersuchung ift nech nicht abgeschloffen.

beilen Railau - Rord des Provinziallartells Railau - Rord des Deutschen Beam-

tenbundes.) Dier fand Die Bertretertagung bes Protenbundes. Dier sand die Bertretertagung des Probinzialkartells Hessen-Rassan-Kord des Deutschen Beamten-bundes statt. In einem Bortrag lehnte Lehrer Boigt l-Kassel die Gedankengunge des Reichsverbandes der Industrie ab, der eine Besserung der bestehenden Berhältnisse nur von einer Beschräntung der Staats. Länders und Gemeindeausgaben unter Ausschaltung der Barlamente sorderte. Die Kausstraft des Inlandsmarktes musse durch eine aufbauende Lohns und Gehalispolitis gesteigert werden. Bon seiten der Bertreter der Landbeamten wurde der Staathpunkt vertreten, daß ein Unterschied in den Tenerungsverhältnissen zwischen Land und Stadt nicht besiehe, weshalb die Schassung eines Einheitsgehalts verlangt werde. gehalts verlangt werbe.

Lofales.

Webenttajel für ben 18. Juni.

1757 Bieg ber Desterreicher fiber Friedrich b. Großen bei Rolin. - 1813 * Der Dichter Iman Gonticharom in Simbirft Kolin. — 1813 * Der Dichter Jwan Gentscharem in Simbirt († 1891). — 1815 Sieg Biüchers und Wellingtons über Napoleon I. bei Belle-Alliance. — 1839 * Der Dichter Martin Greij in Speher († 1911). — 1845 * Der Entbeder ber Malaria-Erreger Charles Alphonse Laveran in Paris († 1922). — 1885 † Der Maler Wilhelm Camphausen in Düsselber (* 1818). — 1895 Erbissung des Kalser-Wilhelm-Kanals. — 1905 † Der Dichter Dermann Lingg in München (* 1820). — 1916 † Der Fliegeroffizier Max Jumelmann an der deutschen Weltkrout (* 1880).

Commersanfang.

Im Geschwindschritt geht es seht bem Sommersaufang entgegen, der uns hoffentlich bafür entschädigen wird, daß wir einen nur sehr maßigen Frühling gehabt haben. Wenn der sonit so wiede beseumundete April den Leng nicht herausgebauen hatte, fo wurde es damit überhaupt nichts geworben fein. Der Rosenmonat Juni war bisber ein Rauhbein, der mit seinen Regengussen und Ueberschwemmungen vielen Schaden angerichtet hat. Tropdem blüben die Blumen und senden den berauschendsten Duft aus, die Bogelwelt stimmt Die reisvollsten Lieder aus ihrem Rongertregister an, wifien boch die Flora und Fauna, bag bas Jahr nabe vor feiner Sobe ift, in ber die Blute in die Reife ber Ernte, und ber Bogelfang in das Schweigen übergeht. Bober aber flopft bas Menichenhers bei bem Gedanken an die langen Sommertage, an bie Ferienwochen, Die einladen gur Fahrt in Die Berge und an Die Gee, um nach bem Bermeilen in Stadt und Saus Erholung und frifden Ginn in der freien Ratur und unter bem blauen Simmel ju finden. Unter Baterland ift weit und ichon, und wir fonnen es nach Belieben burchfireizen, ohne uns um die Zeiten allzu viel Sorge zu machen. Wer zufrieden ist und sich zu begnügen weiß, wer die Schönbeit des Lebens in der Natur über die Wünsche und die angeblichen Unentbehrlichkeiten zu ftellen weiß, der wird niemals zu flagen haben, sondern fich satt trinken konnen aus dem Bache der Daseinsfreude und der echten Lebenstuft.

r. Die abnorme Bitterung ber legten Bochen ift ber Entwidlung des Gaatenstandes wenig gunftig. Durch bie reich ichen Riederichlage wird Die Beuernie, Die bereits ihren Anfang genommen bat, ungunftig beeinflußt. Auch der Weinstod tommt inseiner Entwicklung nicht vorwärts sodaß heuer eine späte Blüte eintreten dürste. Alles sehnt sich nach einer größeren Serrschaft der Mutter Sonne, die von dem Regengott start in den Schatten gesstellt wird. Einmal muß es doch Sommer werden!

Bom Büchertisch. "Balzar von Flammersfeld", historisicher Roman von Archivdirektor Hofrat Dr. Spielmann, Wiesbaden, 263 Seiten, gebunden — Berlag P. Kaesberger. Westerburg. Das Hauptverdienst Spielmanns bestieht barin, daß ei einer der Führer der Liebe zur angestammten Scholle geweien ist. Er verstand es meisterlich, heimatkundliche Dinge literarisch so zu verwerten, daß sie Boltsgut wurden. Diese Liebe zur engeren Seimat zu Bolksgut wurden. Diese Liebe zur engeren Seimat zu fördern und zu beleben, ist auch die Absicht seines tresseichen Romans "Balzar von Flammersseld." Möge er diesen Zweck bei allen Lesern erfüllen! Der Roman ist in seder Buchhandlung oder dirett beim Verlag zu haben.

Bettervorausjage. Barm, meift heiter, feine erheb-

Stimmideine für Stimmberechtigte auf Reifen. Gur Stimmberechtigte, bie am Abstimmungstag auf Reifen find und baber an ihrem Bobnfit von bem Abstimmungsrecht feinen Gebrauch machen können, geten folgende geschlichen Bestimmungen: Einen Stimmschein erhalt auf Antrog ein Stimmberechtigter, der in eine Stimmslifte ober Stimmsarte: eingerragen ist, wenn er sich am Abstimmungstoge während der Abstimmungszeit auß zwingenden Grunden außerhald der Abstimmungszeit auß zwingenden Grunden außerhald feines Stimmbegirts aufbalt; wenn er nach Ablauf ber Einfpruchefrist feine Wohnung in einen anderen Stimmbegirf ver-legt; wenn er infolge eines forperlichen Leibeits ober Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ift und durch den Stimmichein die Möglichfeit erbalt, einen für ihn gunfuger gelegenen Abstimmungeranm aufgusuchen. Ferner erhalt auf Antrag einen Stimmichen ein Stimmberechtigter, ber nicht in eine Stimmlifte ober Stimmlartei eingerragen ober barin gestrichen ift, wenn er nachweift, bag er obne fein Berschutben Die Einspruchsfrift verfaumt bat; wenn er wegen Rubens bes Stimmrechts nicht eingetragen ober gestrichen war; wenn er Auslandsdeutscher war und seinen Wohnort nach Ablauf der Einspruchsfrist in das Juland verlegt bat. Justandig zur Ausstellung des Stimmschemes ift die Gemeindebehorde des

Die Kornrade als Giftpfange. Mit die schönste Zierde des sommerlichen Kornseldes ist die Blüte der Kornrade. Der Landmann ist jedoch nicht so entzückt fiber diese Pflanze wie Landmann in jedoch nicht jo emzuar über diese Pflanze wie der Naturfreund. Er weiß, daß die Kornrade nicht nur ein löftiges Untraut ist, sondern auch eine gesährliche Giftpflanze. Ihre Samen enthalten einen Stoff, der, in größeren Mengen eingenommen, sowohl bei Menichen wie bei den meisten haustieren schwere Gesundheitsstörungen bewirft und selbst den Tod berbeissühren sam. Bon den Tieren scheint nur das Schwein gegen das Radegtst immun zu sein. Die Kransbeitserscheinungen beiben in einer starfen Reizung der Schleimhäute, des Berdanungskanals und der eberen Lustwege, wozu Bluinder- Fillung im Gehrn und in den Rieren und Auftreidung des Leides sich gesellen.

Faliche Fünfrentenmarticheine. In letter Zeit find in Babern, Sachjen, Thuringen, Sannover, Westsalen, dem Rheinland und neuerdings auch in Manubeim falliche Rümfrentenmarkicheine ber Fallebungsflasse 77 aufgetaucht.

weiche an nachsiehenden Merkmalen leicht als Faljdung ju erfennen find: Mangelhafte Rachbildung, bunnes, lappig's Papier, Bafferzeichen und Fafern fehlen, der Unterbrud weicht in Farbe und Muster von dem der echten Scheine ftart Die Beichriftung ift unfauber und jum Teil unleierlich. Die Rummernbezeichnung ift, soweit fie nicht fehlt, plump; auch bie Rudjeite ift in Farbe, Beichnung und Beschriftung äugerst mangelhaft.

Die Bultigleit ber Sahrrabtarten bei ber Reichsbahn. Um den vielsach vorgesommenen Freimern über die Gültig-leit von Fahrradfarten sur die Folge vorzubeugen, wird von der Verwaltung der Deutschen Reichsbahn darauf hingewiesen, daß die Absertigung von Fahrradern bei Fahrradfarten lediglich einer Gepadabsertigung untersteht und daß bemnach bie Beiterbenutung einer Fabrradfarte nach einer Fahrtunter-brechung des Reifenden ansgeschloffen ift.

Bor einer Honigmisternte. Eine Honigmisternte wird in diesem Jahre seitgestellt. Das Regenweiter der letzten Wochen hat die Bienen am Flug gehindert, und sie konnten teinen Recktar sammeln. Die nutzten gefüttert werden, um nicht Hungers zu sterden. Aber auch das Brutgeschäft stocke. Die alteren Bienen find abgestorben und Rachwuchs, ber fich bei eintretendem guten Wetter betätigen fonnte, ift nicht vor-banden. Besonders ichlecht steht es in der Rhon, dort find die Bestände vieler Stode verhungert.

Der Sond im Wandel ber Beit.

Nichts ist beständiger als Wechsel. Die Wahrheit bieses Wortes seben wir beute auf Schritt und Tritt. Alte, als gut besundene Einrichtungen wurden von neuen, besser erscheinen den überholt und abgeloft. Was früher als unnotig und überfluffig erichen, gilt beute als vorteilhaft und unentbehrlich. Bedurfnisse, die man einst nur in fleinem Ausmaße launte und die im Laufe der Zeit mehr geweckt und gesteigert wurden, werden heute bei Einschränfung ober Richterfüllung als einen bitteren Mangel von einem Grofteil ber Bevollerung empfun-ben. Gin icones Beifpiel bafür bietet uns ber heutige G ch u h.

3m goldenen Mittelatier, in ber Blutegeit des Sandwerts, ber geit behabiger Bohlstand bei der lleberzahl des Polles berrichte, war der Schuh ein Bedarfsaritel. Satte in der dach maligen Zeit jemand ein Schuhwerf nötig, dann suchte er einen Sandwerksmeister von der Schuhmacherzunft auf, und einen Sandwerksmeister von der Schuhmacherzunft auf, und einen Sandwertsmeiner von der Schuhntagerzunft auf, und nach Maß und Angabe des Kunden sertigte derselbe das Be-stellte au. Das übliche Erder und sonstige Zubehörteile batte der Handwertsmeister im Borrat, aber ein Arbeiten auf Lager kannte man nicht. Eine gute, derbe und haltbare Ware trug man in dieser Zeit, damit soll aber nicht gesagt werden, daß das Sandwerf nicht gut der Sons war sondern ausgehalten bas Sandwerf nicht auf der Sobe war, sondern guterhaltene Bruntstude, die beute noch im Besite bon alteingesessen. Frantlien und Museen find, zeigen bas Rönnen der damaligen

Die einsehende Industriealisserung brachte hierin einen Umschwung. Aluge, sindige und sapitalbestwende Ropse zogen wandernde Gesellen in Fabrifcaunte zusammen und ließen auf ihr eigenes Risito arbeiten. Die Aundenbestellungen waren bald erledigt. Die erfundenen Majchinen, die man bei ber Anfertigung der Schube verwandte, beschlennigten das Tempo der Herfiellung. Neue Arbeit nußte beschafft werden, es begann ein Arbeiten auf Vorrat. Die angedäusten Logerbestände wurden durch Sändler an das Publistum gedracht, die ihrerteite durch Bestehn und Andieuwe dei der Renalls die ihrerfeits durch Reflame und Anbiening bei ber Bevolferung das Bedürfnis wecke und die Kauflust reizte. Gewisse Permalippen von Schuhwert wurden sadrigiert und in den Berkehr gebracht. Die kundschaft kaufte nicht nur um allein den Bedarf zu decku, sondern das Dargebotene rief Juneresse und neues Bedürfnis bei ihr wach. Die Bedarfswirtschaft nahte ihrem Ende, die ersten Streislichter der Erwerbswirtschaft geboten sich om Bertiont der Rollemprischaft.

schaft zeigten sich am Horizont der Bollswirtschaft.
Dieses Treiben währte einige Jahre, die Stange zu auffommenden und erdrückenden Konturrenz die Stange zu bieten, auf der gauzen Line in der Schuhfabrisation dazu überging. Schuhwert fast ausschließlich nur noch als Modesaritet zu sabrizieren.

Es ist eine altbefannte Tatsache, daß die höberstehenden Gesellschaftstreise steis das Bestreben haben, sich in ihrer Meiding von den unteren Schichten ihr unterschen. Und wiederum waren diese Schichten ihrerseits bestrebt, sich dem Welchmante der product eine Deife zu pabern. In dem Geschmade der modern gestelbeten Kreise zu nabern. In dem Zeithunst, wo die Aleidungsart dieser Klasse sich Eingang in weitere Kreise verschaft bat, wird sich unausbaltsam ein

Bom pollswirischaftlichen Standpunkt aus wäre es mur zu begrüßen und zu würschen, daß unfer dentsches Boll sich in der Babl des Schubwerls und sonstiger kleidungsartiket eine Guldebreite einige Entbebrung und Ginichränfung auferlegte. Rur wenn bei unferem verarmien Bolf ber Sparfinn wieder Plat gegriffen hat, wenn es bei feiner gangen Lebenshaftung auf Einfachbeit und Schlichtheit fiebt, nur bann geben wir einer Bestundung unferer Bollswirtschaft entgegen.

Die tübnfte Babnanlage der Bett. Die Seitschwebebahn auf die Bugipipe.

Der schon lange gebegte Plan, auf den höchsten Berg Deutschlands eine Babn zu bauen, ist nach langen und schwie-rigen Verbandlungen im vergangenen Jahre zur Wirflichfeit

geworden. Die Bahn führt von der öfterreichischen Seite auf den Berggipfel und wird in Kürze dem Verfehr übergeben werden. Auf Grund einer Bordesichtigung gibt die "Münchentugsburger Abendzeitung" solgende Zahlen an, die ein Bild von der Anson auf

von der Anlage geben. Die Seilschwebebahn bat einen Sobenunterschied von 1581 Meter zu überwinden. Die schiefe Länge ber Bahn be-trägt 3380 Meter, die horizontale Länge 2975 Meter. Bon trägt 3380 Meter, die horizontale Länge find ber Talftation bis gur Bergftation Bugfpipe find

feche Stilhen in Die Felemanbe eingebant,

die mit ihrer Söhe bis zu 31 Meter wie gigantische Türme sich emporrecken. Das technische Wunder der Zugspischahn ist in dem sogenannten Tragseil zu erblicken, das aus einem Stüd besieht, eine Länge von 3500 Meter hat und 3500 Kg. schied besieht, eine Längfeil hat eine Tragsähigkeit die zu 176 000 Kg., so das eine

gehnfache Sicherheit

gumindestens geboten ist. Die Kabinen haben Plat für 19 Personen, und da die Fahrt bis zur Bergspite etwa 19 bis 20 Minuten bauern wird, ist pro Stunde ein breimaliger Wagenversehr möglich. Die Bautosien betragen 2,5 Millionen Schullung, die bentlichen und Margenstellen Durch Schilling, die von reichsbenischen und öfierreichischen Interestennen aufgebracht wurden. Die Kosten der Sin- und Rüdfabrt sind auf 15 Schilling (9 RM.), für Berg- ober Talfahrt
allein auf ie 10 Schilling (6 RM.) veranschlagt.

Ernstes und Heiteres.

Die Biffenfchaft im Dienfte bes Morbes.

Roch in jedem Krieg bat man die Erfahrung gemacht, bag jeder Fortidritt in ber Technit ber Angriffswaffen auf ber einen Geite einen entsprechenden Fortichritt ber Berteibigungswaffen auf der Seite bes Gegners zur Folge bat. Micht anders verhält es sich in dem Lerieg, den die Gesellschaft gezwungen ift, gegen bas Berbrechertum ju führen. Baffen, beren fich bie Berbrecher bedienen, entwideln fich allerdings langfamer als die der Berteidigung Dienenden Borrichtungen und Methoden der Deteftive und jonftigen Organe der Kriminalpeliger. Aber fie entwideln fich immerbin fchnell genug, und es wird baber immer ichwieriger, bafür zu forgen, bag die Ueberlegenheit der Abwehr erhalten bleibt. Es ist noch nicht lange ber, daß sich in Chicago ein Fall

ereignet bat, in bem ein verbrecherischer Erbichleicher Tuphusbazillen als Mordwaffe verwendete, um einen jungen Millionar aus bem Wege zu ranmen. Die Bermutung fann nicht bon ber Sand gewiesen werden, bag folche Balle fich in großerer Bahl ereignen als man bentt, ohne bag es gelingt, ihre berbrecherischen Urheber jur Rechenschaft ju gieben, ba bie beflogenswerten Opfer bas Bild eines normalen Krantheits-

Der flaffische Abuberr diefer hinterliftigen Mordmethode lebte, wie in biesem Jusammbang bervorgehoben zu werben berbient, vor reichlich 2000 Jahren. Es war ein chinesischer Raifer, der den Bunfch batte, einen feiner Minifter, der ihm gu machtig und popular geworden war, in unauffälliger Beife gu beseitigen. Der gefronte Mordbube verfügte gwar noch nicht über eine moberne Bagillenfultur, benn die Biffenfchaft bielt Biel, indem er en verhaften Minifter gelegentlich gu Gaft

bat und ihn in men: Bett fchfafen ließ, bas furg gubor ein Ausfähiger bemitze batte. Mis nachften Kriminalfall, bei bem eine in berbrecherischer Beile berbeigeführte Anstedung eine Rolle fpielte, verzeichnet Die Kriminalgeschichte erft wieder im Jahre 1911 ben eines gewissen Boeren D'Brien in Betersburg. Dieser, ein in Russ-land geborener Abenteurer irischer Abstammung, war mit einem jungen Madchen aus einer angesehenen und wohl-habenden Jamilie verlobt. Der Bruder des Mädchens, der ihn durchschaute, setzte der Verbindung aber hestigen Wider-stand entgegen. Im ihn aus dem Wege zu räumen, bestach O'Brien einen Arzi, der den jungen Mann unter dem Vorwand einer Schutzimpfung gegen Blattern mit Cholera- und Diphtherie-Bazillen infizierte.

Man muß fich gu helfen wiffen.

Richt verlegen war ein Bauerlein in einem Dorfe im baherifchen Bald. Als die Fenerichan tam und fein Amweien kontrollierie, wurde alles in Ordnung befunden. Rur der Badofen ftand eiwas zu nahe am Bohnhaus, weshalb ihm auferlegt wurde, diesen Uebelstand zu beseitigen. Er machte das folgendermaßen: Da sein Nachbar ebenfalls einen Badofen bat, ber gu nabe am Daufe fieht, vereinbarte er mit diefem, daß bon nun ab das Brot bes Suber in feinem und fein Brot im Ofen des Nachbarn gebaden wird . . . Ob fich die Rontrolltommiffton mit biefer Befeitigung einverftanden erflatt bat, war bis beute nicht zu erfahren,

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betrifft: Boltsenticheib am 20. Juni 1926.

Gemäß § 47 ber Reichsftimmordnung wird für ben Bollsenticheid folgendes befannigemacht:

a) Die Abstimmung findet am Sonntag, den 20. Juni 1926 pon pormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr ftatt.

Die Stadt ift in 4 Stimmbegirte eingeteilt.

Stimmbegirt 1 umfaßt ben füblichen Stadtteil, begrengt nach Rorben burch die Frantfurters und Mainzerftrage

mit Ginichliegung biefer, bes Faltenbergs und be

Stimmbegirt 2 umfaßt ben öftlichen Stadtteil, nach Süben burch die Frankfurterstraße, jedoch obninach Westen burch die Weiher- und Nordenstädis jedoch ohne biese beiben Straßen.

Stimmbegiet 3 umfaßt ben westlichen Stadt grengt' nach Guden burch die Maingerftrage, jebe biefe, nach Weften burch bie Weiber- und Rorbet ftrage, einschlieglich diefer beiben Stragen und bem

Stimmbezirt 4 umfaßt bas Antoniusheim bet gesellschaft, an ber Burgefistrage gelegen. Stimmbegirt wird nur in der Beit von 1 bis 2 11 mittags abgestimmt.

c) Abstimmungsräume:

Stimmbezirt 1 Rathaus Bimmer 1 Erdgeschof, Ris Stimmbezirt 2 Burgeffitift, Erdgeschof, Garten Stimmbegirt 3 Rath. Bereinsh., Erdgefchof, Bilbe Stimmbegirt 4 Antoniusheim, Erdgeschog, Burgt

b) Stimmzettel:

Die Stimmzettel find amtlich bergeftellt und am Abstimmungstag im Abstimmungeraum den berechtigten ausgehandigt. Die Stimmabgabe erf ber Weise, daß der Stimmberechtigte, ber die gur mung gestellte Frage bejahen will, bas mit "36 Stimmberechtigte, ber fie verneinen will, bas mit bezeichnete Biered burchfreugt. Stimmzettel, bit Bestimmung nicht entsprechen, find ungultig.

e) Stimmicheine: Wegen dieser verweisen wir nochmals auf die B machung an ber Unichlagtafel im unteren Blu Rathaufes.

Sochheim a. M., den 14. Juni 1926.

Der Magiftrat: Argbit bie Babl

Erimein

rommer

tiroffen,

ble Brage

lung Baye

demijcheibe

Экаф с

Es ber

ber Barife

tine Mrt b

tibelegung !

Das 31 Sahlbered



Danksagung

Für die vielen Glück- und Segenswünsche nebst Geschenken anläßlich unserer Vermählung am verflossenen Sonntag, sagen wir hiermit allen Gratulanten unseren

herzlichsten u. aufrichtigst. Dank

Georg Siegfried und Frau Antonia, geb. Hofmann

Hochheim a. M., den 15. Juni 1926,

ALTERNATION OF THE PROPERTY OF

Kunden-Kreis wird größer durch öfteres Inserieren in dieser Zeitung!



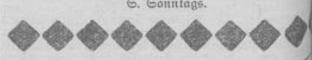
(ohne Gewähr) ab 15. Mai 1925.

Ju ber Michtung nach Wiesbabell Bormittags 12,27 5,42 6,16 W 7,22 9,27 11 be Langer, Samuer, 6,38 7,25 8,42 10,08 11,41

In der Richtung nach Frankfurk 4,28 5,33 98 5,43 6,25 98 7,10 Bormittags 10,46

tags 12,20 1,34 2,28 3,58 B 5,04 5 6,31 8,37 9,30 G 9,42 B 11,23 Nachmittags

Beichenerflärung: M. Werttags, + Samstags, Bis Florsheim W. außer Ga G. Conntags.



Wann hat das deutsche Bolt gefiegt?

Wenn es einig war und wenn es am 20. Juni be, Gre. bei ber Boltsabftimmung geschioffen bem Raubzug ber ebem, beutschen Fürften entgegentritt und bafür flimmt, baß ber burch Boltsbegehren eingebrachte Befegentwurf Befe 3 werde, bann hat es gefiegt,

So bald 20 Millionen Stimmen bierzu aufgebracht

find, - Darum jeder Babler, jede Bablerin, bente nicht auf meine Stimme tommt co nicht an. Rein, gerade Deine Stimme tann bie Enticheidung berbeiführen. Darum gogere nicht, tomme rechtzeitig und ftimme vor allem mit

BIJLATSCHA IIII AND MANAGE ES 20 105 annm m c.m.m. or **可用证明证明** 国 国 日日日 見見り Stück Sumatra-Cigarre mit feiner Ueber co-Einlage Haus-Laischa 15 aus-Laischa extra Sumaira-Felix, hervorragende Qualitäts-Cigarre Sonder-Angeboi Nolange Vorrat

CHIODEGIA in Gilligath

Wachfamer

guter Rattenfänger faufen. Raffen. Maffen. itrage 25.

> Modernes . Wolltle!

und braune Damenhall Gr. 40, ju vertaufell Massenheimerstraße

Senje und Ren verloren, gegen Belt abzugeben bei Arban Glifabethenftral



Samtlige

Einzelbande u. gani liefert zu Originalpri größeren Auftragen die Buchhandiss

S. Dreisbach, Flor Rarthäuserftr. 6,

St.